

Nr. Ihres Bezirks

Juni 2009

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der Geheimhaltung. Der Bogen wird über die Bezirks-Nr. identifiziert. Bitte innerhalb einer Woche nach Erhalt zurücksenden / -faxen

1. Allgemeine Angaben

Zutreffendes bitte ankreuzen

- a) waren die Niederschläge im Mai und Juni für Getreide und Raps eher: -zu gering? -ausreichend? -zu hoch?
- und waren die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen / Grünland: -zu gering? -ausreichend? -zu hoch?

b) Gibt es Ursachen für ungewöhnlich niedrige Hektarerträge (Stichworte)?:

Bitte beachten: Ab 2009 Umstellung auf „Betriebsberichterstattung“. Bitte beurteilen Sie nur noch Ihre eigenen Bestände.

c) Welche eventuell ertragsmindernden Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten im Mai und Juni stärker auf?

--

2. Wachstumsstand in Noten (auf dem eigenen Betrieb, falls angebaut)

Fruchtart	Note
Mais	
Erbsen	
Ackerbohnen	

Fruchtart	Note
Industriekartoffeln	
Speisekartoffeln	
Zuckerrüben	

Notenschema:

- 1= sehr gut /weit besser als normal
- 2= gut / besser als normal
- 3= mittel / normal
- 4= gering / schlechter als normal
- 5=sehr gering /weit schlechter als normal

3. Erntevorschätzung für Getreide ¹⁾, Ölfrüchte und Frühkartoffeln

Fruchtart	dt/ha
Winterweizen	
Sommerweizen	
Roggen	
Wintermenggetreide	
Wintergerste	
Sommergerste	

Fruchtart	dt/ha
Triticale	
Hafer	
Sommernenggetreide	
Frühkartoffeln	
Winterraps	
Sommerraps	

¹⁾ die Hektarerträge sind für Getreide auf 14%, für Ölfrüchte auf 9% Feuchtigkeit zu beziehen

4. Ernteschätzung für Grünland, Schnitte bis Ende Juni , (auf dem eigenen Betrieb, falls Grünland genutzt wird)

Sie haben zwei Möglichkeiten den Grünlandertrag anzugeben: Kreuzen Sie die Trockenmasseerträge in der Spalte 1 an oder tragen Ihren Schätzwert in die Spalte 2 ein.

Grünlandart	Trockenmasseertrag (TM) bis Ende Juni 2009		
	Bitte ankreuzen nach Ihrer Einschätzung		TM in t/ha
	X	1	2
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	<input type="checkbox"/>	niedrig (bis ca. 3,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	mittel (ca. 3,6-5,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (mehr als. 5,5 t/ha)	
Luzerne	<input type="checkbox"/>	niedrig (bis ca. 3,0 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	mittel (ca. 3,1-5,0 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (mehr als. 5,0 t/ha)	
Grasanbau auf dem Ackerland	<input type="checkbox"/>	niedrig (bis ca. 3,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	mittel (ca. 3,6-5,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (mehr als. 5,5 t/ha)	
Wiesen	<input type="checkbox"/>	niedrig (bis ca. 3,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	mittel (ca. 3,6-5,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (mehr als. 5,5 t/ha)	
Mähweiden	<input type="checkbox"/>	niedrig (bis ca. 3,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	mittel (ca. 3,6-5,5 t/ha)	
	<input type="checkbox"/>	hoch (mehr als. 5,5 t/ha)	

Ertrags schätzung bitte nur noch Tonnen TM / ha

5 Tonnen Frischmasse an jungem Gras auf dem Ladewagen ergeben etwa 1 Tonne Trockenmasse, wenn man den Wasseranteil im jungen Gras abzieht.

(Wir passen uns hier der Praxis und Beratung an, die auch nur noch in t Trockenmasse pro Hektar kalkuliert)

Abgesandt am:

--

Nachname (Angabe ist freiwillig)

--



Weiter mit Fragen zum eigenen Betrieb, falls Sie einen Betrieb bewirtschaften

Juni 2009 – wieder nur Fragen zum eigenen Betrieb

Alle Angaben sind freiwillig und unterliegen der Geheimhaltung. Der Bogen wird über die Berichtsbezirks- Nr. identifiziert. Bitte innerhalb einer Woche nach Erhalt zurücksenden / -faxen

I. Vorräte am 30. Juni

Die Angaben über Vorräte sollen sich nach Möglichkeit auf den eigenen oder auf einen in der Nachbarschaft liegenden typischen Betrieb im Erhebungsbezirk beziehen.

Fruchtart	Gesamternte 2008 ¹⁾	Aktueller Vorratsbestand
	in Doppelzentner (dt)	
Weizen insgesamt		
Triticale		
Roggen; Wintermenggetreide		
Wintergerste		
Sommergerste		
Hafer u. Sommermenggetreide		
Körnermais		
Corn-Cob-Mix		

¹⁾ Wenn Sie im Dezember 2008 damals einen Wert für die Gesamternte gemacht haben, ist dieser evtl. schon vorgetragen. Falls dieser Wert fehlerhaft sein sollte, einfach durchstreichen und korrigieren.

II. Milchverwendung

Die Angaben sollen sich nach Möglichkeit auf den eigenen oder auf einen in der Nachbarschaft liegenden typischen Betrieb im Erhebungsbezirk und auf den letzten vorliegenden vollen Kalendermonat beziehen.

Vorgang		Menge in kg
Milchanlieferung an Molkereien oder Sammelstellen		
Verfütterung von Milch im Betrieb		
Im Haushalt des Kuhhalters	frisch verbraucht (Eigenverbrauch und Altenteil)	
	verarbeitet zu Butter, Käse oder sonst. Milchprodukten	
Direktvermarktung (Vorzugsmilch, ab-Hof-Verkauf)		
Milcherzeugung insgesamt im Berichtsmonat		
Milchkuhbestand im Berichtsmonat (Anzahl)		

Abgesandt am:

Nachname (Angabe ist freiwillig)

Sonstige Bemerkungen, Wünsche und Mitteilungen?